

Per Email

An die Mitglieder
des Grossen Rates
des Kantons Bern

Bern, 28. Mai 2020

Standpunkte der Berner Haus- und Kinderärzte für die Sommersession des Grossen Rates

Sehr geehrte Frau Grossrätin, sehr geehrter Herr Grossrat

In der kommenden Sommersession behandeln Sie Geschäfte, dessen Inhalt unsere Tätigkeit als Hausärztinnen und Kinderärzte im Kanton Bern betreffen. Wir erlauben uns, Ihnen nachfolgend wie gewohnt unsere Haltung zur Kenntnis zu bringen.

Kreditgeschäft GR: Qualitätskontrolliertes Darmkrebs-Screening-Programm für den Kanton Bern. Ausgabenbewilligung (Verpflichtungskredit) 2020 - 2027

Ein qualitätskontrolliertes Darmkrebs-Screening liegt im Interesse der Bevölkerung und entlastet die Gesundheitskosten. Das Programm sieht vor, dass die Planung und Durchführung gemeinsam mit allen relevanten Fachpersonen vorgenommen wird. Es will die Umsetzung und den Betrieb koordiniert angehen und sieht partizipative Entscheidungsprozesse mit den Patientinnen und Patienten vor. Zudem ist die Teilnahme am Programm für Patientinnen und Patienten finanziell kein Nachteil (Franchisenbefreiung). Das sind, die Erfahrungen zeigen es, beste Voraussetzungen dafür, dass das Programm ein Erfolg wird. Das vorliegende Programmkonzept garantiert im Gegensatz zum Pilotprojekt von pharماسuisse auch Chancengleichheit für die gesamte Bevölkerung. Schnittstellen sowie systemische Erfassung der Daten werden professionell und zentral geplant, sichergestellt und evaluiert. Das ist ein Muss für alle Präventionsprogramme. Die Kosteneffizienz von qualitativ guten Darmkrebs-Screening-Programmen ist wissenschaftlich hinlänglich belegt. Die Einführung Programms darf deshalb jetzt auch nicht aus coronageleiteten Sparüberlegungen verzögert werden.

=> Der VBHK empfiehlt Ihnen dringend, dem vorliegenden Verpflichtungskredit zuzustimmen und damit einem qualitätskontrollierten Darmkrebs-Screening-Programm den Weg zu bereiten.

Gesetz: Regulierung von E-Zigaretten im Gesetz über Handel und Gewerbe (HGG) (Änderung)

Der VBHK begrüsst, dass der Grosse Rat Verkauf, Werbung und Konsum (Passivrauchschutz) von E-Zigaretten regulieren und herkömmlichen Tabakprodukten gleichstellen will. Er hat eine entsprechende Motion mit deutlicher Mehrheit angenommen und diesen Entscheid in der ersten Lesung zum revidierten HGG bestätigt. Eine Regulierung von E-Zigaretten ist angesichts der rasch steigenden Zahl an Konsumentinnen und Konsumenten allen voran unter Jugendlichen überfällig, und zwar sowohl aus gesundheitlichen Gründen wie auch mit Blick auf den Jugendschutz. Der VBHK bittet Sie dringend, an dieser Regulierung festzuhalten. Bedauerlich und gefährlich ist, dass die an und für sich mehrheitsfähige Regulierung bei den E-Zigaretten auf der Kippe steht, weil sie durch die Integration in die HGG-Revision mit der umstrittenen Anpassung der Ladenöffnungszeiten verknüpft ist.

=> Der VBHK bittet Sie, dafür besorgt zu sein, dass die unbestrittene gesetzliche Regulierung von E-Zigaretten nicht durch die Verknüpfung mit den Ladenöffnungszeiten verhindert wird.

Motion 023-2020: Das isländische Gesundheits- und Präventionsprojekt «Planet Youth» soll im Kanton Bern in interessierten Gemeinden implementiert werden

Prävention und Gesundheitsförderung müssen zentrale Elemente jeder Gesundheitsstrategie sein, die ihren Namen verdient. Investitionen in die Gesundheitsvorsorge zahlen sich in jedem Fall aus, auch finanziell, denn sie tragen wesentlich dazu bei, den Anstieg der Gesundheitskosten zu bremsen. Das isländische Gesundheits- und Präventionsprojekt setzt hier an. Seine Konzeption und seine ausgewiesenen Erfolge sind vielversprechend. Der VBHK begrüsst deshalb sehr, dass «Planet Youth» in die laufenden Arbeiten an der Gesundheitsstrategie des Kantons Bern einfließen und die Implementierung ernsthaft geprüft werden soll. Wir werden uns, auch im Rahmen der Gesundheitsstrategie, dafür einsetzen, dass Gesundheitsförderung und Prävention einen hohen Stellenwert bekommen.

=> Der VBHK empfiehlt Ihnen, den Vorstoss zu «Planet Youth» als Postulat anzunehmen, damit seine Implementierung im Rahmen der Strategiearbeiten ernsthaft evaluiert werden kann.

Für Ihre Unterstützung der haus- und kinderärztlichen Anliegen danken wir Ihnen bestens! Selbstverständlich stehen wir bei Fragen und für Diskussionen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Dr. med. Monika Reber Feissli
Co-Präsidentin, Hausärztin



Dr. med. Stefan Roth
Co-Präsident, Kinderarzt